Sachsen und Nachbarschaft.

Roßwein. Das Schützenfest trug diesmal zum Teil ein etwas anderes Gepräge als sonst. Es wurde auf breiterer Grundlage durchgeführt, und schon der Sonnabend brachte Schießwettkämpfe um den Wanderpokal der Stadt sowie auf die Gästescheiben. An der Puppenwagenparade am Sonntagvormittag nahmen 80 geschmückte Puppenwagen teil. Jedes beteiligte Kind erhielt ein Geschenk. Am Nachmittag fand auf dem Marktplatz die Weihe der neuen DRL.-Schützenfahne durch Kreisleiter Behr mit einer Ansprache statt, indem er die neue Fahne mit der Sturmfahne der SA. und der alten Schützenfahne berührte. Die weiteren in Aussicht genommenen Veranstaltungen litten sehr unter dem regnerischen Wetter.

Dresden. 26 Diebstähle verübt. Vor kurzer Zeit glückte der Polizei mit Hilfe eines Geschäftsmanns ein guter Fang. An der Kreuzkirche hatte ein 32jähriger Mann aus einem Kraftwagen einen Koffer entwendet. Der Geschäftsmann hatte den Dieb gestellt, der jedoch die Flucht ergriff und bei der Verfolgung aus dem Fenster eines Grundstücks auf der Kreuzstraße sprang. Dem Autofahrer, der seinerzeit mit einer schweren Kopfverletzung ins Krankenhaus gebracht werden mußte, konnten in der Zwischenzeit 26 Diebstähle aus Kraftwagen nachgewiesen werden.

Dresden. Lastzug stürzt in Straßengraben. Bei der Talfahrt verunglückte auf dem Bordorfer Berg ein mit 150 Doppelzentnern Weizen beladener Lastzug aus Kirchheim in der Niederlausitz. Auf der regennassen Straße drängten die zwei Anhänger den Zugwagen aus der Fahrtrichtung und stürzten mitsamt der Ladung in den Straßengraben. Fahrer und Beifahrer kamen unverletzt davon.

Königsbrück. Ungeschickter Motorradfahrer. Auf der Kamenzer Straße wollte ein Motorradfahrer plötzlich umlenken, ohne daß er dies rechtzeitig angezeigt hatte. Er fuhr nach der Straßenmitte zu, wurde dabei von einem hinter ihm fahrenden Kraftwagen erfaßt und einige Meter mitgeschleift. Der Lenker des Rades mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Bautzen. Getreide- und Heuernte vernichtet. In Teichnitz schlug der Blitz in die Scheune des Wirtschaftsbesitzers Muschik und zündete. Das Gebäude fiel fast vollständig den Flammen zum Opfer. Außerdem verbrannten rund 70 Doppelzentner Getreide und 60 Doppelzentner Heu.

Döbeln. Tödlicher Unfall. Der 38jährige Arno Jähnichen aus Präbschütz prallte in einer Linkskurve kurz vor Nauslitz mit dem Motorrad gegen einen Baumpfahl. Der Fahrer stürzte in den Straßengraben, wobei die schwere Maschine auf ihn fiel. Er erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Lößnitz i. E. Gegen Baum gefahren. In Beutha prallte der 35 Jahre alte Arbeiter Willy Werner aus Thierfeld mit seinem Rad gegen einen Baum. Mit einem schweren Schädelbruch mußte er ins Krankenhaus gebracht werden.

Waldkirchen-Zschopautal. Vier Kühe vergiftet. Die vier besten Kühe des Lehngerichts mußten abgestochen werden, da der Tierarzt bei den Tieren Vergiftungserscheinungen feststellte. Man vermutet einen Racheakt.

Penig. Das Kind im Fuchseisen. Beim Aehrenlesen trat ein dreijähriges Kind in Markersdorfer Flur in ein aufgestelltes Fuchseisen und erlitt dabei schwere Beinverletzungen, die ärztliche Behandlung notwendig machten.

Leisnitz i. E. Furchtbarer Kindestod. Aus einer Gruppe spielender Kinder heraus lief auf der Hauptstraße der acht Jahre alte Ottfried Günther über die Fahrbahn. Dabei wurde er von einem Kraftrad erfaßt und zu Boden geschleudert. Im selben Augenblick kam ein schwerbeladenes Pferdefuhrwerk vorbei. Die linken Räder des Wagens gingen dem unglücklichen Jungen über den Leib. Die Verletzungen war so schwer, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Satzung. Vom Tod des Ertrinkens gerettet. Zwei des Schwimmens unkundige Jungen im Alter von 12 und 13 Jahren, die im Hübnerschen Teich badeten, geriet an einer tiefen Stelle in Lebensgefahr. Nur der Entschlossenheit des zufällig in der Nähe befindlichen Zollbeamten Jonathan, der sofort in den Teich sprang und die in Lebensgefahr Schwebenden vor dem sicheren Tod des Ertrinkens rettete, haben die beiden Jungen ihr Leben zu verdanken.

Crimmitschau. Eine 95jährige ist lebensmüde. In Gablenz ertränkte sich die älteste Einwohnerin des Ortes, eine Frau im Alter von 95 Jahren.

Plauen. Betriebserweiterung. Die Firma F. Sachs Nachf., GmbH., Eisenfirma in Plauen, hat nahe dem Chrieschwitzer Bahnhof ein etwa 2000 qm. großes Grundstück erworben. Zur Zeit sind auf diesem Industriegelände Bauarbeiten im Gange, die bis Jahresende beendet sein werden. Dann werden die Abteilungen Neundorfer Straße und Westbahnhof dort zusammengefaßt und weitere Ausdehnungsmöglichkeiten vorfinden.

Oschatz. Falscher Fremdenführer. Vor einigen Tagen hatte ein Mann in Dresden die Bekanntschaft eines Engländers gemacht und sich als Fremdenführer angeboten. Nachdem beide tagelang in einem Kraftwagen umhergefahren waren, wollte der Engländer ein Triptik besorgt haben, wozu sich der „Fremdenführer" erbot. Er erhielt von dem Engländer den Kraftwagen zur Verfügung gestellt, mit dem er jedoch flüchtete. In Oschatz konnte der Schwindler festgenommen werden.

Pegau. Scheune ausgebrannt. In Brösen wurde die massive Scheune des Bauern Erich Köbler bis auf die Mauern ein Raub der Flammen. Die gesamte Ernte mit der Dreschmaschine und kleineren landwirtschaftlichen Maschinen wurde vernichtet. Die Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, das Uebergreifen des Feuers auf die anderen Gebäude zu verhindern. Als Brandursache wird Kurzschluß vermutet.

Leipzig. Das 20. Kind. Nach der vom Oberbürgermeister veröffentlichten Ehrenliste der kinderreichen Familien wurde im Monat Juli in 34 Familien das vierte, in 15 das fünfte, in acht das sechste Kind geboren. Weiter verzeichnet die Liste je ein siebentes und neuntes Kind, zwei zehnte Kinder, ein vierzehntes und ein zwanzigstes Kind. Das zwanzigste Kind wurde dem Arbeiter Richard Räther und seiner Ehefrau Minna geboren. Von den zwanzig Kindern dieser kinderreichsten Familie der Reichsmessestadt sind sechs Jungen und achte Mädel am Leben. Das älteste Kind ist 25 Jahre alt. Bei dem 19. Kind hatte der Führer und Reichskanzler die Patenschaft übernommen. Die ganze Familie wohnt noch zusammen.

Anhaltende Besserung

im Krankheitsbefund des Gauleiters

Das Gaupressearmt teilt mit: Da sich die Krankheit des Gauleiters und Reichsstatthalters Mutschmann auch weiterhin gebessert hat, konnte er sich am Mittwochvormittag von Zwickau, wo er bis jetzt im Heinrich-Braun-Krankenhaus behandelt wurde, nach Konstanz zur Nachkur begeben.

Erziehung zur Hausfrau und Mutter

Die dritte Sonderschau des Gauamtes für Erzieher auf der Ausstellung „Sachsen am Werk" in Dresden steht unter dem Leitgedanken „Erziehung zur Hausfrau und Mutter". Diese Sonderschau, die bis zum 2. September läuft, gibt an eindringlichen Beispielen zu erkennen, daß die Betreuung der weiblichen Schuljugend gemäß dem Wort des Führers erfolgt, „daß das Ziel der weiblichen Erziehung unverrückbar die kommende Mutter zu sein hat".

Ostmark-Tressen zur Leipziger Herbstmesse 1938

Zur Leipziger Herbstmesse 1938 wird am Montag, 29. August, im Festsaal des Neuen Rathauses der Reichsmessestadt ein Ostmark-Tressen veranstaltet, das die Einkäufer und Aussteller aus der Ostmark zusammenführt. Diese Veranstaltung, zu der der Oberbürgermeister der Reichsmessestadt, der Vizepräsident des Leipziger Meßamtes und eine führende Persönlichkeit der Ostmark das Wort ergreifen werden, steht im Zeichen der weiteren Vertiefung der alten Verbundenheit zwischen der Leipziger Messe und der ostmärkischen Wirtschaft.

Kunst und Kultur

Sudetendeutsche Dichter der Gegenwart

Hans Watzlik

Der Reichssender Leipzig bringt die ursprünglich für den 24. Juli als Fortsetzung der Sendereihe „Sudetendeutsche Dichter der Gegenwart" vorgesehene Lesung aus dem Roman „O Böhmen!" von Hans Watzlik nunmehr am 28. August, 11.40 Uhr.

Der bald sechzigjährige Dichter Hans Watzlik, der 1879 in dem südböhmischen Dorf Unterhaid geboren wurde, ist weithin bekannt und viel gelesen. Er war zunächst Lehrer und lebt jetzt in Neuern im Böhmerwald als freier Schriftsteller. Wir besitzen von ihm ein umfangreiches Werk. Von seinen ersten Erzählungen „Im Ring des Ostens" durch die Tiefen der böhmischen Geschichte mit ihren seltsamen Verwicklungen bis zu den Höhen der lichten Kunst der Musik führt ihn sein Weg. Seine Sprache ist eigenwillig, von barocker Fülle und Farbe. Aus sagenprächtigen Tiefen wächst seine Dichtung wild und ungestüm ans Licht. Alles wirkt wie urzeitliches Geschehnis, sagenhaft, fremd und großartig. Unerschöpflich ist der Erfindungsreichtum des Dichters, unübersehbar die Vielfalt seiner Gestalten. Aus seinen zahlreichen Werken sind zu nennen: „Der Pfarrer von Dornloh", sein Mozartroman „Die Krönungsoper", die große Dichtung „Der Rückzug der Dreihundert" oder der Roman vom Völkerstreit zwischen Deutschen und Tschechen: „O Böhmen!".

Greifenstein-Freilichtspiele im Fackelschein.

Die erste Abendaufführung der Greifenstein-Freilicht-Spiele bewies, daß die mächtigen Felsen auch im künstlichen Licht einen einzigartigen Hintergrund für das Schauspiel „Die Fahne weht" bilden. Die an sich schon packende Handlung wurde durch die nächtliche Stimmung noch vertieft. — Am Sonnabend, 27. August, um 19.30 Uhr, wird nochmals das Schauspiel „Die Fahne weht" bei Fackel- und Scheinwerferbeleuchtung aufgeführt. In diesem Jahr konnten die Freilichtspiele im silbernen Erzgebirge bereits 40 000 Besucher zählen.

Vogtländische Kunstwoche

Aus Anlaß des vierzigjährigen Bestehens des Stadttheaters im Oktober 1938 veranstaltet die Stadt Plauen vom 7. bis 15. Oktober eine vogtländische Kunstwoche, die ein reichhaltiges Programm aufweist. Es werden veranstaltet ein „Tag der Musik" ein „Tag des Theaters", eine Feierstunde der Reichsschrifttumskammer usw. Bekannte Persönlichkeiten werden an den einzelnen Veranstaltungen sprechen. Im Rahmen der Kunstwoche ist auch eine Kunstausstellung des Vogtländischen Kunstvereins geplant, die Werke der Bau-, Mal- und Zeichen- sowie der Bildhauerkunst und des Kunsthandwerks umfassen soll.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 25. Aug. 1938.

Preise: Ochsen: a) 45; b) 41. Bullen: a) 43; b) 39. Kühe: a) 43; b) 39; c) 33; d) 25. Färsen: a) 44; b) 40. Kälber: A) —; B. a) 63; b) 57; c) 48. Lämmer: A) a) 1. 52. Schweine: a) 59; b) 1. 58; b) 2. 57; c) 55, d) 52, e) und f —, g 1. 56. Auftrieb: 204 Rinder, darunter 19 Ochsen, 36 Bullen, 130 Kühe, 19 Färsen; 404 Kälber, 142 Schafe, 2094 Schweine. Ueberstand: Keiner. Marktverlauf: Rinder verteilt, Kälber verteilt, Schafe gut, Schweine verteilt. 1200 Schweine wurden herausgenommen.

Amtliche Berliner Notierungen vom 24. August

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt überwog bei widerstandsfähiger Haltung zunächst das Angebot. Im Verlauf wurden Deckungskäufe vorgenommen. — Am Rentenmarkt fiel die halbamtliche Notierung der Umschuldungsanleihe aus. Altbesitz leicht abgeschwächt, auch Reichsbahn-Vorzugsaktien rückgängig. — Am Geldmarkt Blankotagesgeld 2,12 bis 2,37 v. H.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Belgien 42,05 (42,13); Dänemark 54,30 (54,40); Danzig 47,00 (47,10); England 12,16 (12,19); Frankreich 6,818 (6,832); Holland 136,35 (136,63); Italien 13,09 (13,11); Norwegen 61,11 (61,23); Polen 47,00 (47,10); Schweden 62,69 (62,81); Schweiz 57,11 (57,23); Spanien — (—); Tschecho-Slowakei 8,601 (8,619); Ver. Staaten von Amerika 2,493 (2,497).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. VI. 1938: 1496. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Amtliche Verkündigung.

Stoppeln von Kartoffeln 1938

Um Volksgenossen, die gesundheitlich dazu in der Lage sind und Zeit haben, anzuregen, bei der diesjährigen Kartoffelernte mitzuhelfen, bestimme ich folgendes:

1. Kartoffeln stoppeln darf nur, wer
   a) Hilfe bei der Kartoffelernte 1938 geleistet hat und hierüber eine Bescheinigung des Bürgermeisters des Ortes, in dem er die Hilfe geleistet hat, besitzt bezw. durch eine Bescheinigung des Bürgermeisters seines Wohnortes nachweist, daß er wegen körperlichen Gebrechen oder aus besonderen wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage war, Hilfe zu leisten,
   b) die Erlaubnis des Besitzers hat, auf dessen Fluren gestoppelt werden soll.
2. Die Felder dürfen erst dann zum Zwecke des Stoppelns von Kartoffeln betreten werden, wenn der Besitzer die Erlaubnis hierzu erteilt hat.
3. Der Eigentümer ist berechtigt, die Bescheinigung sich vorzeigen zu lassen und beim Nichtvorhandensein die betreffenden Personen von seinem Feld wegzuweisen
4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder bis zu 14 Tagen Haft bestraft.

Meißen, am 25. August 1938.

Der Amtshauptmann zu Meißen.

Gruppe 5 Wilsdruff im Sängerkreis 4 Meißner Land

Zur 50-Jahr-Feier des MGV. „Kapelle" Helbigsdorf verkehrt am Sonntag, dem 4. September ein

Sonderzug von Kesselsdorf (Abfahrt 12.20 Uhr) nach Helbigsdorf und zurück (18.41 Uhr).

Meldungen der Teilnehmer müssen bestimmt bis Sonntag, 28. 8., vormittags bei Gruppenführer Trepte, Wilsdruff, Rosenstr., erfolgen.

Kriegerkameradschaft für Wilsdruff und Umgegend

Unser lieber Kamerad **Eugen Philipp, Sora,** ist zur großen Armee eingerückt. Zur Beerdigung stellen die Kameraden am Freitag 14 Uhr im „Weißen Adler".

Stiehler.

Zur Obst- und Beerenzeit:

Magen-Inspektor.

Erhältlich bei **Alfred Pietzsch Wilsdruff** und in Gaststätten

Holzwurm-Politur

beseitigt radikal den Holzwurm, gibt den Möbeln wundervollen Glanz u. gutes Aussehen

Drogerie Paul Kletzsch

Läuferschweine,

60—70 Pfd. schwer,

kauft

Herrmann, Wilsdruff

Arbeitsschuhe 7.75, 5.90

Schaftstiefel 13.80

Schuh-Busch

Dresdner Straße 4

Left die Heimatzeitung!

Färben, chem. Reinigen

von **Garderobe und Stoffen** aller Art.

Gebr. Berthold, Dresden

Annahme:

Kürschnerei Springsklee,

Wilsdruff, am Markt 7

Sammelt Altpapier!

Alte Zeitungen, Briefumschläge, Einwickelpapiere aller Art, erledigte Akten und Geschäftspapiere, Schulhefte — gehören nicht in den Ofen oder Küchenherd, sondern in die Altpapiersammlung!

Altpapier ist wertvoll!

Linoleum · Stragula

Teppiche und Läufer — Stragula, den billigen Fußbodenbelag von 1,10 RM. an bei

Emil Pretzsch, Spezial-Geschäft für Linoleum

Freital-Zauckerode, Wilsdruffer Straße 106

Ruf Dresden 672897 Lieferung frei Haus! 2 Min. v. Bahnhof